

Firma Reinartz ist MIT Unternehmer des Jahres in Neuss

Neuss. Prof. Dr. Klaus Goder (MIT Neuss) und der MIT-Kreisvorsitzende Rhein-Kreis Neuss, Stefan Arcularius, hatten zur Verleihung des Unternehmers 2022 eingeladen. Viele Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr und kamen zur Maschinenfabrik Reinartz in den Neusser Hafen. Die MIT ehrte die beiden engagierten Geschäftsführer, Michael Moll und Niklas Stadermann. Auch der Neusser Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, CDU-Landtagsabgeordneter Dr. Jörg Geerlings und der niederrheinische MIT-Bezirksvorsitzende Maik Giesen waren unter den Gästen. Als Trennverfahren-

Spezialist verfügt das ausgezeichnete Unternehmen über einen 170 Jahre andauernden Wissens- und Erfahrungstransfer. Damit zählt das Unternehmen zu den marktführenden Unternehmen in ihrer Klasse weltweit. „Das wegweisende Know-how der Mitarbeiterinnen und die permanente Motivation, Bestehendes gemeinsam noch besser zu machen, prägen die Gründlichkeit in der Entwicklung innovativer Maschinen und Verfahren“, so hieß es in der Laudatio. Seine Technologien setzen Maßstäbe bei der Gewinnung von erstklassigen Pflanzenölen, proteinhaltigen Presskuchen



Foto: MIT SV Neuss

Die Preisverleihung war natürlich begleitet von einer interessanten Firmenbesichtigung.

unter anderem aus Insektenlarven, der Schaffung effizienter Energiequellen aus Biomassen in der Forschung.

„Es ist nicht so, als ob Deutschland vorher ein Billigenergieland war“

Ostwestfalen-Lippe. Prominenter Gast der ostwestfälischen MIT bei deren Mitgliederversammlung war der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Steffen Kampeter. Natürlich drehte sich die Diskussion mit dem Wirtschaftsvertreter um die aktuelle Energiepreisentwicklung, aber eben auch nicht nur darum. Schon nach dessen lockerem Impulsvortrag kam man auch ins Gespräch über die schon länger als seit 2022 bestehende Rohstoffknappheit, hohe Energiepreise im eu-

ropäischen Vergleich – zumindest im Stromsektor, Lieferkettenproblematiken und vor allem bürokratiebedingte Standortnachteile.

Für die Zukunftsfragen zum Beispiel bei den Themen Gas und Wasserstoff hatte die MIT sich mit Peter Meyer vom Verband „Zukunft Gas“ einen weiteren Berliner Experten eingeladen, der im Duett mit Kampeter darauf einging, dass man die Standortbedingungen mit langfristigen Strategien für einen breit aufgestellten Energieträgermix verbessern müsse. Mit beiden diskutierte der

MIT-Bezirksvorsitzende, Dr. Harald Pohlmann.

Die Gesprächsrunde ging auch intensiv auf die Fragen rund um den Digitalisierungsrückstand Deutschlands ein. Vor allem das Thema Digitalisierung im Bildungsbereich bewegte die Teilnehmer. Dies passte auch zum Tagungsort, traf sich die MIT doch im Schulungszentrum der Wortmann AG, einem IT-Ausrüster für Unternehmen und öffentliche Auftraggeber, der auch weltweit tätig ist und inzwischen knapp eine Milliarde Euro Umsatz aus Hüllhorst heraus macht. Stolz auf dieses Unternehmen seiner Region ist auch Olaf Hartmann, MIT-Kreisvorsitzender vor Ort. „Mit einer Unternehmerpersönlichkeit wie Siegbert Wortmann und seinen inzwischen in der Firmenleitung aktiven Kindern, beweist die Region, dass erfolgreiche Familienunternehmen kein Auslaufmodell sind.“ Der Veranstaltung vorangegangen war die Wahl des Bezirksvorstandes. Pohlmann konnte sich über seine klare Wiederwahl sehr freuen. Auch der weitere Vorstand wurde zügig gewählt.



Foto: MIT BV Ostwestfalen-Lippe

V.L.: Kreisvorsitzender Olaf Hartmann, Unternehmens-Geschäftsführer Sven Worthmann, Peter Meyer, Dr. Harald Pohlmann, Steffen Kampeter und Klaus Leßmann.

Andreas Stolze führt erneut die MIT Rhein-Sieg

Rhein-Sieg-Kreis. Nachdem Hendrik Wüst bei seiner letzten Wahl 100 Prozent bei einer Landesdelegiertenversammlung erreicht hatte, eiferte ihm nun der MIT-Kreisvorsitzende Andreas Stolze nach. Die Mitgliederversammlung bestätigte ihn einstimmig. Auch die stellvertretenden Vorsitzenden Martin Böhm und Ingo Hellwig wurden einstimmig wiedergewählt. Neuer Geschäftsführer ist Roland Heckenlauer, er löst Petra Kremer ab. Ebenfalls neu im Vorstand ist Daniela Ratajczak als Nachfolgerin von Maria Miethke. Beisitzer sind Michael Kremer, Rüdiger Ramme, Dirk Pohlscheidt, Andreas Wollweber, Dino Zimmermann und Christoph Silber-Bonz.

In seinem Geschäftsbericht gab der Vorsitzende einen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre. Es waren auch für die MIT Rhein-Sieg schwierige Zeiten, waren doch pandemiebedingt insbesondere die Möglichkeiten persönlicher Kontakte und eines direkten Austauschs stark limitiert.

Dennoch hat der Kreisverband – so Stolze – seine Tätigkeit zu keinem Zeitpunkt eingestellt. Im Gegenteil, es wurden viele neue digitale Formate entwickelt, die sehr gut angenommen werden. Stolze dankte in diesem Zusammenhang besonders der Jungen Union Troisdorf für die engagierte Unterstützung bei Auf- und Ausbau verschiedener Social-Media-Kanäle. Sein besonderer Dank galt auch der scheidenden Geschäftsführerin Petra Kremer. 20 Jahre lang hat sie die Geschicke des Kreisverbandes in dieser Position entscheidend mitgestaltet. „Dieser Abschied ist für mich auch ein emotionaler Moment. Mit Petra verbinden mich nicht nur politische Ziele, sondern auch eine echte persönliche Freundschaft“, so Stolze.



Der neue Vorstand der MIT Rhein-Sieg und die Verabschiedung der langjährigen Geschäftsführerin Petra Kremer.



Fotos: MIT KV Rhein-Sieg

Corona, Energiekrise, Inflation, Lieferketten und Fachkräftemangel



Foto: MIT KV Heinsberg

Mit Bürgermeister und Abgeordneten am Kamin.

Kreis Heinsberg. Die derzeitigen Herausforderungen für den Mittelstand sind enorm! Dementsprechend fehlte es auch nicht an Themen, über die sich die MIT und der Heinsberger Bürgermeister Kai Louis mit den örtlichen Unternehmensvertretern austauschen konnten. Zum traditionellen Kaminabend wurde diesmal nach Heinsberg ins Hotel Corsten eingeladen, wo in gemütlicher Runde Unternehmen und Politik im passenden Kaminzimmer zusammenkamen. „Der direkte Austausch mit der lokalen Wirtschaft ist uns wichtig, um aus erster Hand von den unternehmerischen Belangen zu erfahren, um diese dann auf die verschiedenen Ebenen weiterzugeben“, so der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Roland Schiefer. Mit dem Heinsberger Bürgermeister und dem Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle standen zwei kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Auch der MIT-Bezirksvorsitzende, Dr. Franz-Josef Wedemeyer, war erneut zu Gast, um möglichst viel für die Arbeit innerhalb der Vereinigung mitzunehmen. Wenig überraschend wurden auch die hohen Energiepreisexplosion, Engpässe in den Lieferketten und hiermit verbundene Preisschwankungen plus hohe Inflationsraten angesprochen. Hier sowie bei den Bürokratie-Lasten, zu denen die Ampel mit dem „Belastungsmoratorium“ ein leeres Versprechen abgegeben hat, wünschen sich die Unternehmen wirksame Entlastungen in dieser herausfordernden Zeit. Auch der Fachkräftemangel, insbesondere im handwerklichen Bereich, der schwierige Erwerb von Grundstücken zum Wohnen oder für die Betriebserweiterung, unternehmensfreundliche Verwaltung und Digitalisierung, sowie Innenstadtentwicklung und Online-Handel wurden als relevante Herausforderungen diskutiert.

Angela Erwin besucht die MIT und Unternehmen im Märkischen Kreis

Nordrhein-Westfalen. Schon zum fünften Mal hieß es für die Landesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Angela Erwin, "MITtendrin in NRW". Und diesmal war das Ziel Südwestfalen, genauer der Märkische Kreis. Zwei Unternehmen und eine marode Brücke waren das Ziel und die Themen Infrastruktur und Unternehmenssituation hingen natürlich zusammen. Vor allem bei der Firma Wilhelm Kämper GmbH und Co. KG in Lüdenscheid wurde sofort klar, dass die über 130 Jahre alte Firma mit knapp 80 Mitarbeitern mittendrin ist im Geschehen oder besser gesagt dem täglichen Verkehrschaos. Direkt vor der Unternehmenszufahrt stehen die LKW zu vielen Dutzenden im Stau. Gemeinsam mit

verschobene Sprengung, über den Brückenbeauftragten, den Bürgermeister und der Blockade schnellerer Verfahren durch die Bundesregierung war deutlich spürbar. Ralf Schwarzkopf erläuterte die Lage detailliert gegenüber Angela Erwin nicht nur bei der Firma, sondern anschließend auch direkt unter der Rahmedetalbrücke.

Aber gegen diese schwierige Situation behauptet sich das Drahtbiegeunternehmen, welches auch – aber nicht nur – die Automobilbranche beliefert. Etwa 50 Prozent Exportanteil und jährlich deutlich steigende Umsätze beweisen, dass das Unternehmen sich gut am Markt behauptet. Spannende Produkte und Prozesse wurden der Gruppe ebenso wie Produktion in vollen Betrieb vorge-

natürlich Belastungen, die Firmen Sorgen bereiten. Die EU-Medizinprodukterichtlinie und deren Umsetzung wurde angesprochen. Dabei ist das Unternehmen hochspezialisiert auf besondere Verfahren und die enormen Ansprüche an Medizinprodukte, zum Beispiel im Bereich der Produktionshygiene. Reinraumbereiche und viel Qualitätstests in diesem Bereich gehören dabei dazu.

Weitere Gesprächsthemen waren die enormen Belastungen durch Bürokratie und immer neue Regulierungen sowie der sich immer mehr aufblähende Sozialstaat. Kritik kam auch am inzwischen völlig verlorengegangenen Lohnabstandsgebot, was auch aus dem sich immer weiter hochschaukelnden Mindestlohn resultiert.



Foto: MIT NRW

Zwei Unternehmen, eine Brücke, viele Gespräche und Eindrücke – das ist es, was die MITtendrin in NRW-Touren unserer Landesvorsitzenden Angela Erwin ausmacht.

dem Stellvertretenden Landesvorsitzenden der MIT NRW und Landtagsabgeordneten, Ralf Schwarzkopf, dem MIT-Bezirksvorsitzenden Matthias Heider, dem MIT-Landesgeschäftsführer Stefan Simmnacher sowie einer Reihe von MIT-Freunden aus der Region informierte man sich bei der dreiköpfigen Geschäftsleitung, der Familie Mühler. „Natürlich haben wir Mitarbeiter verloren. Aber wir tun alles, um unsere oftmals seit Jahrzehnten Beschäftigten zu halten – vom Fahrradleasing bis zu flexibleren Arbeitszeiten.“ Aber der Ärger über die versprochene und um ein halbes Jahr

stellt. Trotzdem macht die Verkehrslage Sorgen und bringt große Unsicherheit mit sich, hob Geschäftsführer Sven Mühler hervor.

Zweiter Stopp der MIT-Landesvorsitzenden war die Firma Meding GmbH. Deren Geschäftsführer Stefan Pietzner hat seit den 70er Jahren in Halver ein erfolgreiches Kunststoffunternehmen aufgebaut, welches vor allem für die Pharmaindustrie produziert. Messbecher, Dosierhilfen, Einmalprodukte für die Medizin, aber auch Nischenprodukte aus Kunststoff für viele andere Bereiche stellt das Unternehmen her. Auch hier gibt es

Viel Bestätigung für die Politik des Landes, viel Kritik für die Bundesregierung, die immer neue Belastungen gerade in Zeiten von schwieriger werdendem Wettbewerb erfindet oder vorantreibt, war da zu hören. Aber Angela Erwin ist vor allem dieser regelmäßige Austausch direkt in den Unternehmen wichtig, damit die Mittelstands- und Wirtschaftsunion die Themen der Basis mitnimmt. Dabei ist es auch essentiell, die Situation direkt im Betrieb zu erleben und auch in den Austausch mit den Mitarbeitern zu kommen. Weitere „MITtendrin in NRW“-Touren folgen in Kürze.